



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

49 (30.1.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-189743](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-189743)

Mannheimer General-Anzeiger

Hauptredaktion: Dr. Fritz Gredersheim, Verantw. Red. Dr. Fritz Gredersheim, für den Verlag: Dr. A. H. Müller, für den Druck: Carl Müller, Druckerei: Carl Müller, Mannheim, Postfach-Nr. 17000, Telephon-Nr. 17000.

Badiſche Neuſte Nachrichten

Verlagsgesellschaft: Die Mannheimer Druckerei AG, Mannheim, Postfach-Nr. 17000, Telephon-Nr. 17000.

Saargebiet und Oberschlesien.

Berlin, 30. Januar. (Von unserem Berliner Büro.) In Schlesien ist, wie man uns berichtet, vielfach das Gerücht verbreitet, zwischen den französischen und der deutschen Regierung sei über Oberschlesien ein Pakt geschlossen worden. Danach gedenke Deutschland dauernd auf das Saargebiet zu verzichten, Oberschlesien aber soll beim Reich bleiben, auch ohne daß zuvor eine Abstimmung noch darüber enschiede. An diesem Gerücht ist, wie wir mit allem Nachdruck feststellen wollen, kein wahres Wort. Es handelt sich dabei offenbar um eine der ententistischen Ausstreunungen, die Verwirrung in die deutschen Reihen tragen sollen. Die deutsche Regierung denkt garrnicht daran auf das Saargebiet zu verzichten und nach wie vor bleibt es Pflicht jedes in Oberschlesien beheimateten Deutschen, sich auf die Abstimmung zu rüsten und bei ihr seinen Mann zu stehen.

Die Abgeordneten der Nationalversammlung in den abgetretenen Gebieten.

Berlin, 31. Januar. (Von unserem Berliner Büro.) Vielfach ist die Meinung aufgetaucht, daß die in den jetzt abgetretenen Gebieten beheimateten Abgeordneten der Nationalversammlung nun ihre Mandate niederlegen müßten. Das ist nicht der Fall. Die Mitglieder der Nationalversammlung sind als Vertreter des ganzen deutschen Volkes gewählt und behalten also, solange sie deutsche Reichsangehörige sind, Sitz und Stimme im Parlament. Es gibt dafür ja auch eine sehr beweisträchtige historische Parallele. Auch nach dem Frankfurter Frieden sind die Abgeordneten und Wähler der Nationalversammlung in den abgetretenen Gebieten geblieben. Anders steht es mit den Abgeordneten, die ihren Wohnsitz in den abgetretenen Gebieten haben und ihn behalten und damit die deutsche Reichsangehörigkeit aufgeben. Die müssen selbstverständlich ausscheiden und an ihre Stelle tritt dann der nächste auf der Wählerliste.

Der Friedensvertrag.

Die Heimkehr der Kriegsgefangenen.

Berlin, 29. Januar. (W. B.) Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Die Heimbeförderung der deutschen Gefangenen aus Japan schreitet fort.

Berlin, 29. Jan. (W. B.) Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Die deutsche Fürsorgekommission zur Heimbeförderung unserer Gefangenen aus Sibirien ist in Wladiwostok eingetroffen und hat mit der Verteilung der Bekleidungsstücke und Liebesgaben sowie der für Unterstützungen zur Verfügung gestellten 14 Millionen Rubel bereits begonnen. Ueber den Beginn des Heimtransportes der Gefangenen aus Ostsibirien hofft die deutsche Kommission in Kürze eine bestimmte Mitteilung machen zu können.

Das Ultimatum Lodge.

Newport, 29. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Das Ultimatum Lodge, der erklärte, daß an dem Vorbehalt zu Artikel 10 nichts geändert werden dürfe, beantwortete Hitchcock mit der Bemerkung, die Einigungscommission sei in der Absicht zusammengetreten, einen Kompromiss herbeizuführen und aus diesem Grunde müsse der Vorbehalt zu Art. 10 so gut wie die übrigen Vorbehalte der Besprechung offen sein. Hitchcock schlug daraufhin vor, die Vorlagen neuerdings vor den Senat zu bringen. Der Vorschlag wurde abgelehnt. Heute tritt die Kommission neuerdings zusammen.

Washington, 29. Jan. (Eig. Draht.) Die Senatoren Bradworth und Calder empfingen eine Abordnung von Vertretern der New Yorker Geschäftswelt, des Klerus und anderer Berufsstände, die die Forderung auf unverzügliche Ratifizierung des Vertrages mit oder ohne Vorbehalte stellten.

Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und dem Vatikan.

Mailand, 29. Januar. (W. B.) Der „Corriere della Sera“ meldet, daß in vatikanischen Kreisen verlautet, daß Beretti in offiziellem Sondermission nach Paris gehen soll. Es soll sich um offizielle Verhandlungen zur Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und dem Vatikan handeln.

Die polnisch-lettische Offensive gegen Sowjetrußland.

Die von polnischen Truppen unterstützte Offensive der Letten gegen die Bolschewisten nimmt im Gebiete von Dünaaburg, soweit man den offiziellen lettischen Berichten Glauben schenken kann, erfolgreich ihren Fortgang. Die lettischen Truppen rücken unter ununterbrochenen Kämpfen an der Front Kreuzburg-Dünaaburg in nordöstlicher Richtung auf den Eisenbahnknotenpunkt Aleskija (Kostiken) vor. An der Eisenbahnlinie Kreuzburg-Aleskija fanden besonders erbitterte Kämpfe statt, an denen auch chinesische Truppen teilnahmen und von den Bolschewisten Panzerzüge eingesetzt wurden. Diese Kämpfe endeten jedoch mit einer Niederlage der Bolschewisten und der Eroberung einer Anzahl von Dörfern durch die Letten. Mit gleichem Erfolge operieren die lettischen Truppen im Gebiete nördlich von Aleskija gegen die Eisenbahnlinie Westau-Dünaaburg. Nach erbitterten Kämpfen haben sie die Eisenbahnstation Bytalo wo, etwa 75 Kilometer nördlich von Aleskija, erobert. Damit ist der Eisenbahnverkehr zwischen Pleskau und Aleskija unterbrochen und den im Gebiete der letzteren Bahnstation operierenden Truppen steht nur noch die in östlicher Richtung nach Sotolniki-Weißke Luftführende Bahnlinie zur Verfügung.

An der polnischen Front wird ebenfalls an diesen Stellen mit großer Erbitterung gekämpft, ohne daß es jedoch einem der Gegner gelang, einen entscheidenden Erfolg zu erringen. Nördlich von der Festung Bobruisk im Gouvernement Minsk machten die Bolschewisten den Versuch, mit großen Streitkräften die Beresina zu überschreiten, wurden jedoch mit schweren Verlusten zurückgeworfen. Ebenso erfolglos endeten die mit großen Streitkräften ausverhärten Angriffe auf die polnischen Stellungen südlich vom Pripiat.

Ueber die Lage an der Grenze Ostgaliziens liegt eine Wiener Meldung vor, derzufolge wie von ukrainischer, so von polnischer Seite in den Blättern die bolschewistische Gefahr für Ostgalizien als außerordentlich übertrieben erklärt wird. Die Meldungen von einer unmittelbaren Bedrohung Ostgaliziens seien ganz unwahr. An der polnischen Ostgrenze hätten die Bolschewisten nicht nur keine Fortschritte gemacht, sondern gerade in jüngster Zeit Niederlagen erlitten. Die bisherigen Erfolge der bolschewistischen Armee seien nur dadurch zu erklären, daß ihr keine regulären, gut organisierten Heere gegenüberstanden hätten, da auch Denikin und Kaitshak nicht über normale Armeen verfügten hätten. Das polnische Heer, auf das sie bei weiterem Vordringen stoßen würden, stehe aber in Ausbildung und Beschaffung hoch. Auch die in Reorganisation begriffene rumänische Armee könne sich den Bolschewisten erfolgreich gegenüberstellen. Der Wiener Korrespondent der „Köln. Ztg.“ hat aber Einwendungen eingebracht, deren Ergebnis sich mit diesen optimistischen Darstellungen keineswegs deckt. Danach verdienen weder die Bolschewisten eine derartige Unterschätzung, noch die Polen und Rumänen eine so hohe Bewertung.

Uebrigens scheint man in Warschau mit einer Liquidation des polnisch-bolschewistischen Kriegs zu rechnen. Im Parlament hat am 27. Januar nach der Interpellation des sozialdemokratischen Abg. Dr. Liebermann der Minister Grabstki erklärt, daß wegen der Abwesenheit des Außenministers Patek zurzeit eine Diskussion unmöglich sei. In der internationalen Politik ginge wichtige Dinge vor. Die Regierung sei aber nicht in der Lage, der Nationalversammlung ohne die notwendigen Unterlagen, die erst Patek aus Paris mitbringen, Auskunft zu geben. Stulski erklärte, daß eine Aussprache in der Kommission für auswärtige Angelegenheiten selbstverständlich erforderlich und erwünscht sei, daß aber zunächst die Rückkehr Pateks abgewartet werden müsse. Der Wunsch nach Frieden sei bei einem gefunden und ehrenhaften Staatswesen selbstverständlich. Niemand aber werde die polnische Regierung dadurch hochstellen wollen, daß er grundsätzlich den Frieden verleihe, aber nicht bereit sei, die Konferenzen zu tragen und alle, auch die lästigen und gefährlichen Bedingungen einzuhalten.

Endlich sei noch erwähnt, daß hinsichtlich der Ziele Meses Pampes zwischen Litwinow und Sazonow zwischen dem Vertreter des bolschewistischen und dem Vertreter des zaristischen Rußland, vollkommene Uebereinstimmung herrsche. Litwinow erklärte öffentlich, daß Wilna und Minsk nicht zu Polen gehören dürften, da sie vollkommen russisches Land seien. Kurier Poranna Pelti eine Uebereinstimmung dieser Erklärung Litwinows mit der Ansicht Sazonows ist, der letztere in Warschau erklärt habe, daß Wilna, Gredne, Minsk an Rußland zurückzugeben werden müßten. Höchstens das Gebiet von Wladislaw könnte Polen zugesprochen werden. Weichrusland, Estland und die Ukraine müßten in den russischen Einheitsstaat wieder eingegliedert werden. Kurier Poranna betont, daß zwischen den territorialen Aspirationen der Bolschewisten und denen der Vertreter des alten zaristischen Rußlands keinerlei Unterschied bestehe, und daß beide auf eine Zertrümmerung der Randstaaten hingenähen.

Die Verhaftung des Admirals Kollschak.

Paris, 30. Jan. (W. B.) Mit Rücksicht auf die Meldung der biesigen Morgenpresse, daß Admiral Kollschak auf Befehl des französischen Generals Danin verhaftet worden sei, berichtet der Temps, daß Kollschak, sobald er davon Kenntnis erhalten hätte, an General Janin telegraphisierte, um Erklärungen von ihm zu erlangen und ihn auszubitten, sofort alle Maßnahmen zur Befreiung des Admirals zu ergreifen.

Die Spannung zwischen Jugoslawien und Italien.

Mailand, 29. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Wie aus Belgrad gemeldet wird, kam es in der Stadt neuerdings zu riesigen Kundgebungen gegen Italien. Ueber 30 000 Demonstranten zogen vor die Wohnung des amerikanischen Gesandten und brachten ihm Ovationen dar. Der Gesandte sprach vom Balkon zur Menge, dankte für die Kundgebungen und sprach die feste Zuversicht aus, daß die gerechten Ansprüche Jugoslawiens schließlich siegen und die Grenzfrage im Sinne des Nationalitätenprinzips gelöst wird. Dagegen fanden in Agram Demonstrationen gegen die Entente vor der Wohnung des französischen Konsuls statt.

Paris, 29. Jan. (Eig. Draht.) Die Antwort der Belgrader Regierung auf das Entente-Ultimatum vom 20. Januar verlangt zunächst eine längere Frist für die Prüfung der Vorschläge des Dreierkales, die sie nicht als einen kategorischen Befehl betrachten kann. Sodann bittet die Belgrader Regierung, die Lösung entweder einem Schiedsgericht oder einem Plebiszit zu überlassen. Sie bemerkt weiter, daß sie die Vorschläge nicht in ihrer Gesamtheit annehmen könne, sondern die Ermächtigung erwerbe, Abänderungsvorschläge unterbreiten zu dürfen. Die serbische Regierung weist endlich auf die mangelnden Garantien seitens Italiens hin und erklärt ihre Bereitwilligkeit, die Schwierigkeiten in freundschaftlichem und verständlichem Geiste zu lösen.

Die Säuerung in Irland.

Paris, 29. Jan. (Eig. Draht.) „L'Europe“ nennt die irische Frage eine internationale Gewissensfrage. Seit Ostern 1916 bestet die irische Republik, wenigstens dem Namen nach. Seit dem 21. 1. 1919 ist diese Republik durch eine Nationalversammlung bestätigt worden und hat sich organisiert. Sie konstituierte ein Parlament, ernannte einen Präsidenten und Minister. Das Parlament wird verfaßt, seine Minister werden gewählt. Auf den Präsidenten ist ein Preis ausgesetzt. Und trotzdem renieren sie. Ohne Truppen zu besitzen hält die irische Republik eine Armee von 70 000 Soldaten und Freiwilligen in Schach. England setzt sich in die Rolle des Opprimierten gedrängt. Nach außen hin stellt man den tatsächlich bestehenden Kriegszustand als einen bürgerlichen Zwist und innere Wirren dar.

Dernburg gegen Erzbergers Steuerprojekte.

Berlin, 29. Jan. (W. B.) In einer vom Ortsverband Groß-Berlin des Hanfverbandes einberufenen Tagung sprach heute in dem überfüllten Sitzungssaal des Herrenhauses Staatssekretär a. D. Dernburg über das Thema „Finanz- und Steuerpolitik“. Dernburg untersuchte zunächst, ob bei uns in Deutschland die Grundlagen für eine gesunde Finanzpolitik gegeben sind. Die Frage nach dieser Geländebildung müßte verneint werden. Unsere ganze Wirtschaft lebe vom Ausverkauf und vom Kredit. Redlichkeit und Vertrauenskreise sind in allen Schichten zurückgegangen. Es mangelt an Initiative und Unternehmungsfreude. Privater Eigennutz und minderwertige Moral powern mit Hilfe der Entente Deutschland aus. Daß dies aber nur geschehen kann durch Korruption und Bestechlichkeit und die Rot beim Beamtentum, ist eine der schmerzhaftesten Seiten der Sachlage. Das neue Deutschland findet keine höher parteien, stützlich gesinnten und waterländisch empfindenden Wiener im nötigen Ausmaße. Die alte Bürokratie sucht man zu vernichten und die neue ist ein flüchtiger Erbsch und ein Mißerfolg.

Dernburg erläuterte eingehend die einzelnen Steuerprojekte der Regierung und bezeichnete als deren Charakteristikum die Verschlagung aller großen Vermögen und den Ausbau aller höheren Einnahmen. Der Vortragende würdigte den sozialen Standpunkt, der diese Maßnahmen scheinbar erforderlich macht. Aber — so führte Dernburg aus — solange das Kapital in unserem Wirtschaftsleben bisher noch eine unzerlegte Funktion hat, ist bei der mäßigen Lage, in der sich unser Land befindet, diese Verschlagung ein gewaltiges Experiment unbekanntem Ausganges.

Zur kommenden Reichseinkommensteuer bemerkte Dernburg, daß diese unter Umständen eine sehr kuriose Ueberrollung in der Höhe bringen werde, daß sie über die Schätzung von 7 1/2 Milliarden Ertrag hinausgehen wird. Aber das ist nur ein Aufschiebende. Es muß das mit allem Nachdruck betont werden, weil gerade jetzt die Kommission des reparations ihre Tätigkeit aufnimmt und vorerst, die augenblickliche, rein geldliche Leistungsfähigkeit Deutschlands zum Maßstab nimmt.

Bei fast allen auf Personalsteuern beruhenden Vorlagen ist in sozialem Sinne des Guten zu viel getan worden. Aus sozialen Gründen kann man aber eine Wirtschaft nicht steuern. Das soll man aber nicht, bevor man eine bessere hat. Aber gerade darin versagt die Sozialdemokratie durchaus.

Die Politik der Ententemänner kennzeichnete Dernburg als falsch und töricht. Auf diesem Wege werde aus Deutschland nichts herausgehoben sein. Sie selbst werde vom Abgrund verschlungen werden. Es muß daher unsere erste Aufgabe sein, den Friedensvertrag zu residieren. Im Interesse der anderen Mächte liegt es, uns dabei hilfreiche Hand zu reichen, denn die ökonomische Welt ist ein Ganzes.

Der Vortragende schloß mit einem Appell an die sittlichen Kräfte und an den Geseins- und Lebenswillen des deutschen Volkes, an die zu glauben wir nicht den Mut verlieren dürfen.

Was bedeutet die Regierung zu tun?

Von Dr. Otto Hugo, Mitglied der Nationalversammlung.

Als im Dezember die Fraktionen der Deutschen Volkspartei und der Deutschnationalen Partei eine Interpellation über die Wirtschaftslage einbrachten und in dieser Interpellation Auskunft darüber verlangten, was die Regierung zur Abwendung der drohenden Wirtschaftskatastrophe zu tun gedenke, da antwortete die Mehrheit der Nationalversammlung unter Führung des Kabinetts mit einer entrüsteten Parteiliste, als wenn die Gefahren nur in der Phantasie der Regierungsgegner existieren. Man warf den bürgerlichen Oppositionsparteien vor, daß sie mit dieser Interpellation Parteitagitation treiben und der Regierung das Leben schwer machen wollten.

Eine ernsthafte Behandlung der fürchterlichen Kollage unserer Wirtschaft hielten weder die Regierung noch die Mehrheitsparteien für notwendig. Vier Wochen sind seitdem ins Land gegangen. Der Wert der Mark sinkt unaufhaltsam in die Tiefe, als äußeres Zeichen des Zusammenbruches der wirtschaftlichen Kaufkraft Deutschlands. Die Regierung rührte indessen keine Hand, gab niemandem, am wenigsten dem „freien“ deutschen Volke, eine Rechenschaft über unsere Lage. Dagegen wurde noch schnell in dreitägiger Eile der verzweifeltsten deutschen Wirtschaft der schwere Konfliktstein des Betriebsrückganges eingeworfen. Die Regierung schweigt und das Unheil marschiert. Wir hören aus der Presse, daß, obgleich 12 000 Lokomotiven der Reparatur harren, sechs Eisenbahnwerkstätten geschlossen werden müßten, weil keine Arbeit mehr in ihnen geleistet wird. Im Industriebezirk spielt sich der Kampf der radikalen Elemente um die Einführung der Sechshundendschicht im Bergbau ab. Kohlen- und Verkehrsnot sind heute schon soweit gewachsen, daß sie die deutsche Wirtschaft über den Rand gemacht haben. Der Fleiß von Millionen und Abermillionen zur Besinnung kommender deutscher Arbeiter bleibt unwirksam, wenn der Verkehr stockt und die Kohlen fehlen. Die Gefahr der Sechshundendschicht ist gar nicht schwer genug zu schätzen: sie bedeutet den wirtschaftlichen Tod! Heute schon kommt eine Industrie nach der anderen zum Erliegen. Eine Erwerbsindustrie nach der anderen wird felerungsunfähig. Die Oefen der Glasindustrie brechen zusammen und begraben unter ihren Trümmern eine wertvolle Exportindustrie. Die Regierung läßt trotz allem das Parlament bis Ende Februar auseinandergehen, ohne sich zu verantworten über die fürchterliche Not, in der wir stehen, und ohne dem Volke zu lassen, welche Wege beschritten werden sollen, um dem härtesten Schicksal zu entgehen.

In einen nicht minder bedrohlichen Zustand ist die Ernährungsfrage gerückt. Ein Jahr lang hat man die einschüchternde Methode fortgesetzt, durch Verordnungen und Verfügungen die Produktionskraft der Landwirtschaft zu lähmen und durch eine falsche Preispolitik die wertvollsten Güter außer Landes zu treiben. Der Wirtschaftspian für das kommende

Einrichtungen veranlaßt wurden. Ein Judenmissionar, ein gewis...

Was wurde nicht alles gegen den deutschen Militarismus gehei...

Nicht endemwönder Befall schonte dem aus fleischem Herzen...

Am 20. 1. fand im „Durlacher Hof“ ein Diskussionsabend...

Die Kirchengemeinschaft der in una, Ortsgruppe Mannheim...

Vereinsnachrichten.

Die Kirchengemeinschaft der in una, Ortsgruppe Mannheim...

Ein Material mit Ball veranstaltet morgen Sonntag...

Table with 4 columns: Date, Time, Location, Title. Contains theater program details.

Vergnügungen.

Abguter Abend Genl-Georg. Trotz der harten Kälteung ist es...

„Jörgenpohl“ zum letzten Male zur Aufführung. Die nächste...

Mannheimer Schwurgericht.

Gestern führte Landgerichtsrat Koll den Vorsitz. Zum Aufruf...

In der Radnottsaffäre gelangte ein Fall zur Verhandlung...

Die Unteroffiziere rief sich blutunterlaufen los und stieß...

Aus Ludwigsbafen.

Vormittags 11 Uhr. Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen...

Aus dem Lande.

Obbesheim, 29. Jan. Unser ehemaliger Neuwald etwa 20 Morgen...

Die Zahl der Teilnehmer ist, wird nach einmaliger Aufforderung...

Aus dem Lande.

Obbesheim, 29. Jan. Unser ehemaliger Neuwald etwa 20 Morgen...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Am 29. Jan. In Frankenthal wurde der 9 Jahre alte Sohn...

Sportliche Rundschau.

Wiederbeginn des Mannheimer Rennbetriebs. Die hiesigen...

Radspport.

Deutsche Radfahrer-Union. Auf dem Kongreß des D. R. U. in...

Advertisement for Grenz-Spende for Volksabstimmungen, including a logo and text.

Colosseum

Ab Freitag, den 30. Januar

5-Akter ← → 5-Akter

Das Geständnis eines Fehltritts

Grosse Sitten-Tragedie mit ganz besonders hervorragend schönem Inhalt

Paul Heldemann
Teddy im Schilderhaus

Tolle Humoreske in 2 Akten

Extra-Einlage

Walhalla

Ab Freitag, den 30. Januar

Der grosse Monumental-Film
von Rich. Oswald

Die letzten Menschen

Arche II. Teil

7 Akte Neu für Mannheim 7 Akte

Dramatische Phantasie-Darstellung mit geschichtl. u. künstl. aufgebautem Inhalt

Nun wie bin ich

Lustspiel in 2 Akten

Man sichere sich rechtzeitig Plätze

Letzte Vorstellung ab 7 1/2 Uhr

Hülsenfrüchte

nährhaftester Ersatz für Kartoffeln!

Maize Linen Pfd. 5.95	Erbesen Pfd. 3.95	Bohnen Pfd. 4.95	Bohnenkaffee Kakao, Tee	Edle Frankfurter Suppenwürze Fl. 1.45
Reismehl Pfd. 5.50	Beenen-Mehl Pfd. 3.30	Gewürze alle Sorten	Maggi-Würze Bouillon-Erw.	Backpulver 15 Pfg. Eigalt u. Eiweißpulver
Frühstückskäse Stück 2.10	Besserkäse Stück 75	Gondakäse, Saft, in Glas Pfd. 1.00	Wortkäse Stück 70	

Gemüse-Konserven Jungo Schnitt ohne 2-Pfd.-Dose | 2-Pfd.-Dose | Zns. **5.17**

Bismarckische Sardinien russ. Art 1 Pfd. Dose M. 6.40	Delle, geb. Fische Beefsteak Dose M. 6.40	Zander, Hecht, Karpfen nach Hausmannsart i. ff. Dos. Gerüch. Fische vorzüglich
Sauerkraut Pfund 25 Pfg.	Fetta Saleberluga gr. Maß 1.00	Klapp-Heringe Dose 2.20 Mk.
Gerüch. Gänsebrüste, Frik. Würste Gänseleberpasten u. Schweinepasten	300 Gramm 1/2 Pfd. excl. Steuer 10.00, Franz. Kognak bill. Rot-, Weisswein, Malaga, Sams, Tarragona vorzügig Rum - Verschnitte - Liköre - Branntweine	Rollmops, Bismarckheringe in Dosen und Stückweise

Gelbe Citronen saft. Ware 70 Pfund	Orangen saft. Ware 85 Pfund	Meerrettich weiße Ware 70 Pfund getrock. 1/2 Pfund M. 1.25	Feigen, Apffel eintreffend
---------------------------------------	--------------------------------	--	-------------------------------

Konfitüren-Abt.: Parterre
Kaka, Schokoladen 1 Teil, Lebkuchen, Tee, Kakao, Allrappen in grosser Auswahl.

Schmoller.

Café Börse : Weinhaus Börse

Vornehmstes Familien-Kaffee

Erstklassiges Weinrestaurant — Vornehme Bar am Platze

Eintritt und Garderobe frei. Erbittet Tischbestellung
Telephon 4022 517 bis 7 Uhr abds.

Freitag, den 30. Januar 1920

Moderner Operetten-Abend

1. Sternbanner, Marsch von Sousa
2. Ouverture Berlin wie's leucht und weht . . . von Conrad
3. Walzer aus der Operette Der schöne Augustin von Fall
4. Wien, du Stadt meiner Träume von Kama
5. Streifzug durch sämtliche Johann Strauß'sche Operetten von Strauß
6. Ouverture z. Operette Im Reiche der Indra von Linde
7. Melodien z. d. Operette Dreimäderlhaus von Berio
8. Walzer z. d. Operette Faschingsfest . . . von Kama
9. Melodien aus der Operette Rose von Stambul von Leo Fall
10. Besenbrot z. d. Operette Schwanenwäldchen von Janak

Lacke-Farben

Beihungsfähige rheinische Lack-Fabrik, die Spezialfabrik stellt, liefert eine renommierte Lackfabrik an kleinen Mengen sowie Lieferungen des Kleinverbrauchs Ihrer Betriebe, welche mit grossen Gewinnchancen verbunden ist. Kapitalistischer Firmen, welche grössere Lieferungen garantieren, belassen Ihre Angelegenheit mit D.L. 4248 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu senden. 218

Dieserige Verion, welche am Dienstag im Friedrichspark bis 10. d. Monats um 10 u. 20h an sich nahen, wird geb. bis 10. d. Monats abzugeben. 51579

Wohlhabender, 65. Pl.

Die Verion, welche am Dienstag abend 10 u. 12 Uhr in N 3 vor Raffer Markt von Holz aufged. wird nochmals dringend gebeten, denselben inner- halb 24 Stunden gegen Belohnung von 300 RM. im Hotel Union a. Bahnh. bei h. Herrn Meier abzugeben, andernf. 5. Höhe d. Belohnung wird 51685

Pianos

Achten Sie auf

L. Spiegel & Sohn

Heidelbergerstr. 67, 9.

Sonder-Geschäft

für völlige Innen-Ausstattungen.

Perser Teppiche
Deutsche Teppiche
Gardinen / Dekorationen
Möbelstoffe etc. □ □ □

In allen Abteilungen bekannt grosse Auswahl zu mässigen Preisen

Teppich-haus J. Hochstetter G.m.

Kunststrasse.

Wie im Fluge

vergeht Ihnen der lange Abend, wenn Sie ihn zu einem Besuche unseres Theaters benutzen.

Bruno Kastner

Deutschlands populärster Filmkünstler, der Liebling unserer verehrlichen Damenwelt und seine Partnerin 1405

Ria Jende

die hübschste, rasche, russische Filmdiva in:

Nur ein Diener

oder

Bruno auf Freiersfüßen

Ein solches Filmstück in fünf aufeinanderfolgenden langen Abteilungen.

Ein Lied vom braven (?) Mann, der ohne Frau nicht leben kann.

Tolle Situationskomik und argwohnige Zwischenfälle wechseln sich ab, um das Publikum in angeregtester Stimmung zu versetzen. Ueber Bruno Kastner als Diener und sein Malheur wird ganz Mannheim sich amüsieren.

Lumpaci Vagabundus

Pantomime in 5 Akten, ist die grösste Lustspielkanone des Jahres. Ueber 4 Jahre war dieser Film verboten, infolge der überströmenden Lustigkeit, die er ausstrahlt.

Sichern Sie sich rechtzeitig Plätze!

Schauburg

DEFEKTIV

Piano aus dem Jahre 1908

G. m. b. H.
MANNHEIM
P. 2, 1 P. 2, 1
Telephon 2016

Verlässliche Ankaufstelle jeder Art 241

Erhaltung in allen Musik- u. Holzwaren-Geschäften.

Küferarbeit.

Welches Geschäft würde sich nicht lohnen, wenn in der Nähe Mannheims bei Stellung des nächsten Holzwerks Arbeit geben gleich weicher Holz, ob aus oberer Reparatur. Welche Verwendung wird zugewandt. 51398

zu erfragen in der Geschäftsstelle d. W.

Gut bürgerl. Holzgerätschaften gibt Schmelzheim „Gutene“ Schwelzgerstr. 22. Tel. 4478 51399

Wer beteiligt sich an Konzerte u. englisch. Tel. 1. — pro Stunde, für Anfänger u. Fortgeschritt. nach Kurse I. Spanisch. Jud. u. O. V. 140 a. d. Geschäftsbüro d. W.

Karte geht. Möbel

angenehm. San. Dillger, T. 1, 2, Tel. 4331

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Samstag, 31. Januar gelten folgende Vorschriften:

I. Für die Verkehrspolizei:

Post: Für je 100 Gramm die Postmarken 1.—4. Post: Sonntags-Marketen 1/2 Stück zu 2.— die Postmarken 33 in den Verkaufsstellen 101—102.

Zeitungswesen: 500 Gramm zu 21. 1.18 für die Zeitungswesen 14 in den Kolonialwaren-Verkaufsstellen 1—100. (Gilt schon ab Donnerstag)

Wagen- oder Batterietag: Für je 1/2 Liter die Werte 107 (Gilt) für die Woche vom 23. bis 31. da kommt zur Verteilung: 125 Gramm ausl. Weizenmehl das Pfund zu 21. 6.—

Kartoffeln: Für die Kartoffelmarte 200. 2 Pfund Kartoffeln (das Pfund zu 20 Pf.) und 3 Pfund Kartoffelmöhren (das Pfund zu 20 Pf.) in den Verkaufsstellen 816—1000.

Geldiges Lebensmittelamt, C 2, 16/18.

II. Strafrecht

Vom 27. auf 28. ds. Mts. wurden aus dem Gefängnis des untern Gaswerks 3 Rotäre gefasst und zwar:

a) 1.3 Pfd. Gefangener, 190 Holz Dreifuss, 3000 Umbenutzer in der Straße, Motor Nr. 23004, Motor Nr. 23003, Motor Nr. 23002, Motor Nr. 23001.

b) 1.3 Pfd. Gefangener, 120 Holz Dreifuss, 1420 Umbenutzer aus Wiesloch, Motor Nr. 20802, Motor Nr. A. E. O.

Wir möchten dringend vor Missethat. Die Rotäre sind unentgeltlich für die großen Gasbehälter. Sollte diese Rotäre, in welchen die Rotäre sich wegen der Unmöglichkeit, die Rotäre zu benutzen, außer Vermeidung gestellt worden.

Wegen der Schwierigkeit der Befreiung neuer Rotäre liegt daher ein großes, allgemeines Interesse vor, daß wir baldig wieder in den Besitz dieser beiden Rotäre kommen.

Mannheim, den 30. Januar 1920.

Direktor
der Röhrl. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.

Am 1. Januar 1920 wurden die Familienunterstützungsgelder des hiesigen Arbeiterverbandes weisungsbefugigt. Sowas Übernahmen und Kinder in Menge kommen, werden die Unterstützungen für Januar mit der Zeit zur Auszahlung kommenden ersten Februar-Hälfte bezahlt. Für sonstige Angelegenheiten wird die Wohnung nur im Bedarfsfalle gewährt. Stadt. Arbeiterunterstützungsaussch. 517

Privat-Tanzlehr-Institut v. Geisler.

Montag, den 2. Februar, abends 10 Uhr beginnt im Saal zum Rabenm. P. 5, 9 ein neuer Tanzkurs

Alle Anmeldungen werden im Saal und in meiner Wohnung Langstraße 28 entgegengenommen. 5045

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, dass unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Braut

Anna Maria Wöhrle

nach kurzem schweren Leiden im Alter von 34 Jahren gestern sanft entschlafen ist.

Kraichbach 1. Behw., Mannheim, 30. Januar 1920.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Adam Wöhrle
Georg Schindelmaier und Frau
Christine geb. Wöhrle
Karl Hub., Bräutigam.

Kondolenzbesuche dankend verboten.
Beerdigung findet Samstag, den 31. Jan., nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass unsere liebe herzensgute Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Luise Ziegler

im Alter von 38 Jahren nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

MANNHEIM, den 28. Januar 1920.
Max Josephstr. 12

Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Samstag mittag 2 1/2 Uhr statt.

Städt. Petrolienverwaltungsstelle.

Verstorben

Eine Wolfshündin
entlaufen. 665
Weggeben bei
Barth & Dopfer
8 5, 14.

National-Theater.
Freitag, den 30. Januar 1936
27 Vorführung in Saal B (für II Vorführung B 22)

Undine
Mittwoch 8 Uhr Mittel-Stelle. Ende 9 Uhr

Künstlertheater „Apollo“
Heute Abschiedsabend 1934
Ludwig Schmitz in der Burleske
„Die Dame ist meine Braut“
Morgen Samstag:
Das sensationelle Februar-Programm u. A.
„AFRA“ die nordische Holzhackerin
31. Jan. bis 2. Febr.

Volks-Theater
U 1, 6 Tel. 409 U 1, 6

Der große
OSWALD-
MONUMENTAL-FILM

**DIE
LETZTEN
MENSCHEN**

Der „Arche“ II. Teil
7 gewaltige Akte. 1945

Jugendtheater — Liedertafel, K. 2, 32
Samstag, den 31. Januar, nachmittags 4 1/2 Uhr
Beste Aufführung des erfolgreichsten Stückes
Die Zwergenpost.
Karten bei 2. Bew. U 1, 4. Tel. 1000.

Kabarett Rumpelmayer
Baronin von Kraits-Jupeln.

Samstag, den 31. Januar 1936: 32
Ehren- und Abschieds-Abend
Für die hervorragenden Apachenführer
Schön Strellitz—Legout.

Gesangverein Typographia

Samstag, den 31. Januar
abends 7 1/2 Uhr, im Saal des „Kasino“, R 1, 1

Winterfest mit Ball
Unsere verehr. Mitglieder sowie Freunde
und Gönner des Vereins sind höflichst ein-
geladen. Karten bei den Sängern und abends
an der Kassa. B1081

Gesellschaft „Phönix“, Mannheim.

Samstag, den 1. Februar 1936, abends 6 Uhr
in den Sälen des Friedrichsparkes

Abendunterhaltung mit Tanz
worauf unsere Mitglieder, sowie Freunde und
Gönner der Gesellschaft freundlichst ein-
geladen sind. B1212

Der Vorstand.

NB. Karten sind am Saalzugang erhältlich.
Gut besetztes Streichorchester.

Damen-Frisier-Salon
Grete Stritz

Kopfwaschen — Oudation
mit elektrischem Betrieb
Schweinfurterstr. 154, 1. Treppe
Haarputzen-Kopfmassagen
werden sofort ausgeführt. B1265

KL Kammer-Lichtspiele Planken D 2, 6 | Grosses Doppel-Programm!

Ab heute neuer Spielplan! — 2 Erstaufführungen!

Sodoms Töchter Lotte Hagedorn
Moderne Drama in 5 Akten von Karl Graf Scapinelli
oder: 1410
„Liebe lebt im Herzen weiter“
In der Hauptrolle:
Sally Garcia, Mäde Wall und Fritz Greiner
Dramatisches Filmwerk in 5 Akten nach dem Roman
von Felix Philipp

UT

Spielplan vom 30. Jan. bis 5. Febr.

Henny-Porten-Monumental-Film

Monika Voglsang

Drama in 5 Akten und einem Nachspiel nach
der gleichnamigen Novelle von Felix Philipp.

In der Hauptrolle:

**HENNY
PORTEN**

Tiefdramatische Handlung
Herzerreissende Szenen

unter Mitwirkung eines gemischten
Chors vom hies. Nationaltheater.
Verstärktes Orchester.

II. Teil.

Das Ersatzbübchen
Nordisches 1-Akter-Lustspiel.

Samstag, nachmittags 8 Uhr großer
Kindermärchennachmittag
mit vollständig neuem Programm
Ein historisches Schauspiel

ACHTUNG!

Großer Posten reine Strickwolle
(schwarz, grau, weiß u. beige) sowie
Damenstrümpfe, Kinderstrümpfe u. Herrensocken
eingetroffen. — Gute billige Bedienung. 1411

Hugo Knobloch & Co.
Q 4, 12 Hallesche Strasse Markt. Telefon 7220.

Palast-Theater

Das Vorzugsprogramm:

Liebe!

Dramatisches Kulturbild in 5 Akten von Marg. M. Langen
In den Hauptrollen:
Manja Tzatschewa u. Reinhold Schünzel

Das
**Heldenmädchen
der Prärie!**

Sensations-Drama aus dem Wilden Westen in 4 Akten
von E. Barker

Um dem großen Mia-May-Zyklus „Herrin der Welt“
etwas Gleichwertiges an die Seite zu stellen, haben wir
es möglich gemacht, die letzten
allergrößten Erzeugnisse
der in- und ausländischen Filmindustrie, die Monumental-
werke: „Liebe“, „Alkohol“, „Nerven“, „Nero“ und
„Christoph Columbus“ für unser Theater zu erwerben.
Sie werden also jede Woche bei uns ein erstkl. Pro-
gramm, wahre Perlen der Filmkunst, zu sehen bekommen.

Unser Spielplan für die kommenden 7 Wochen:

30. Januar: Liebe, 6 Akte
Heldenmädchen der IV. Prärie, 4 Akte

6. Februar: Herrin der Welt, IV. Teil
König Makombe

13. „ Alkohol

20. „ Herrin der Welt, V. Teil
Ophyr, die Stadt der Vergangenheit

27. „ Nerven

5. März: Herrin der Welt, VI. Teil
Die Frau mit den Milliarden

12. „ Nero

Samstag nachmittag:
Grosse Vorführung für Kinder
Kasseneröffnung 2 1/2 Uhr. Anfang 3 Uhr.

Bekanntmachung.

Notgedrungen sind wir gezwungen, die
Bedienungspreise wie folgt festzusetzen.

Herren:

Rasieren — 70 M.
Frisieren — 70 „
Haarschneiden 1.—
Barbierschneiden 1.50—1.80
Kinderhaarschneiden kurz 1.—
„ halblang 1.50
Haarbrauen 1.50—2.00
Kopfwaschen 1.50—1.80
Schneurrasierschneiden 20 bis 40
Schneurrasierschneiden 30
Abnehmenstaktieren! Rasieren 6.50
Konturabnehmen mit Rasieren 15.—

1934 **Damen:**

Kopfwaschen 4.— bis 4.50
Frisieren 2.50
Täglich Frisieren außer
dem Hause per Monat 35.—
Einzel-Frisieren außer d. Hause 4.—
Haarküre 4.50

Arbeitsgemeinschaft:

Arbeitgeber
Arbeitnehmer-
sozial. Frisiers-
und Parföken-
männer Mannheim
und Umgebung.

Verband des
Frisier- u. Haar-
gewerbes, Zweig-
verein Mannheim.

Heidelsheimer Gemeinde.

Um der Hauptversammlung:
Freitag, den 30. Januar, abends 8 15 Uhr
Samstag, den 31. Januar, morgens 9 30 Uhr
Sonntag, den 1. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr
Tagesdienst mit Gärtnereiführung
Sonntag, den 11. Januar, abends 8 00 Uhr

Um den Wochentagen:
Morgens 7 30 Uhr — Abends 8 Uhr

Um der Clausenversammlung:
Freitag, den 30. Januar, abends 8 15 Uhr
Samstag, den 31. Januar, morgens 8 30 Uhr
Sonntag, den 1. Februar, abends 8 00 Uhr

Um den Wochentagen:
Morgens 7 Uhr. — Abends 4 30 Uhr.

Hort für Schulkinder
Max-Josephstrasse 12, part. 1386
Abt. 6 des Mannheimer Fröbelseminars.

**Werkstättenricht und Besichtigung der
Schularbeiten.**

Bauschuld 10 Mark pro Monat.
Anmeldungen werden entgegengenommen.

Die Verwaltung.

Herren-Hüte
werden gewaschen, geölt, modern gepresst
Hutwascherei Joas, Q 7, 20
Telephon 5033. 571